

Dr. BULL'S Husten SYRUP

ist das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Bräune, Erkältung, Eingriffelheit, Hustenangst, Luftzähnen - Einzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwerkräftiger Kranken, wenn die Krankheit schon diese Einschritte gemacht hat. - Preis, 25 Cents.

**George F. Borst,
Deutsche Apotheke.**

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 10. März 1883.

Lokales.

Civilstandesregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

O. C. Rife, Mädchen, 29. August.

Henry D. Stephens, Mädchen, 25. Jan.

Wm. P. Marlot, Mädchen, 15. Februar.

Frank O. Fish, Knabe, 28. Februar.

Henry Sutman, Knabe, 8. März.

Heiraten.

Daniel Hughes mit Sarah Hosier.

Geo. H. Chaplinger mit Susan Huggins.

Todesfälle.

Sarah Wilcox, 37 Jahre, 8. März.

Gaugh, 7 Monate, 9. März.

Hannah Baughman, 13 Jahre, 9. März.

Thorpe, 1 Monat, 9. März.

Florence McCooly, 5 Jahre, 9. März.

Chas. Firman, 1 Monat, 10. März.

Willie Due, 12 Jahre, 10. März.

Im Strafendepartement wurden diese Woche \$75.75 verausgabt.

Berlangt Mucho's "Best Havana Cigars".

Magaret Johnson wurde heute für irrsinnig erklärt.

Auch in Evansville will man der Ausführung der "Metropolitan Polizei Bill" Hindernisse in den Weg legen.

Das nächste Konzert des Liebermann findet am Sonntagn. den 18. März, in der Mozart Halle statt.

Die Staatsbauskontroloren erhielten \$2,694.70 für Arbeit, welche im Februar geleistet wurden, ausbezahlt.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Notwanzen, Ameisen, Bettwanzen, Ratten, Mäuse, vertrieben durch "Rough on Rats" 15c.

Die County-Commissioner bewilligten heute verschiedene kleine Rechnungen.

John A. Sheppard, ein Lehrer von Cumberland, bei Squire Hebelmann wegen einer Schlägerei angeklagt, wird sich am 7. April zu verantworten haben.

Die "North Vernon Building Association of North Vernon," sich mit \$600,000 Capital im Staatssekretariat incorporiert.

Die "Saturday Review" ist schon wieder in andere Hände übergegangen. Herr John O. Hardisty früher Herausgeber des "Terre Haute Courier" ist jetzt Eigentümer des Blattes.

Die County-Commissioner ernannten heute Morgen John Hughes an Stelle von John P. Street zum Constable von Franklin Township. Street legte vor Kurzem die Stelle nieder.

John Martin ist im Gerichte um einen richterlichen Beschluss an den Gouverneur eingekommen, ihm (dem Käfiger) \$42,000 auszuzahlen. Die Angelegenheit wird am 13. März verhandelt werden.

Raymond Hoblen bei August M. Kubin, Office No. 13 Virginia Avenue, Yards Ecke May Str. und Madison Avenue.

Die Scheidungsanfrage von Fannie E. Senior gegen Chas. D. Senior gelangte heute zur Verhandlung. Der Richter hat sich eine Entscheidung vorbehalten.

Catherine Ayres will von ihrem Manne John R. Ayres geschieden sein, weil der selbe nicht für sie sorgt und sie sich und ihr Kind und ihn obenein durch Waschen ernähren muß.

Im Polizeigericht wurde heute Maggie Hunter von der Anklage des Kleindiebstahls freigesprochen und drei Trunkenbolden verhaftet.

Al. Scott ein kleiner Junge, welcher aus den Vandalia Yards eine kleine Quantität Kohlen stahl wird am Montag in's Gefängnis genommen werden. Frank Wardell mußte \$10 und Kosten blechen, weil er sich ein Vergnügen daraus gemacht hatte, ein Schauspieler der Connecticut Mutual Life Ins. Co. entzweiz zu schlagen.

"BUCHUPAIBA". Schnelle gründliche Kur für alle schmerzlichen Nieren, Blasen und Uterus - Organ Krankheiten. \$1. Bei Apothekern.

Ein entsetzliches Verbrechen.

Zwei Frauen in Pike Township mit einer Art ermordet.

Herr Morgan in aller Heuße wurde Coroner Maxwell von einem entsetzlichen Verbrechen, welches in Pike Township verübt wurde, benachrichtigt.

Zwei Meilen unterhalb Traders Point wohnten seit langer Zeit zwei Frauen, Mutter und Tochter, mit Namen Forman. Die alte Frau war 70 Jahre alt und ihre Tochter, Namens Lucinda war eine 50-jährige unverheirathete Frau.

Beide Frauen wurden gestern Abend ermordet aufgefunden. Die Leiche der Tochter fand man im Obstgarten, 80 Yards vom Hause entfernt liegen. Die Leiche war mit Stroh bedekt und der Kopf beinahe ganz vom Rumpfe getrennt. Sie wurde von einem in der Nachbarschaft wohnenden jungen Manne Namens William Darrel entdeckt und dieser schrie sofort um Hilfe. Schreckliches vermutlich, drang man sogleich in das verschlossene Wohnhaus, indem man das Fenster erbrach und hier bot sich ein ebenso entsetzliches Bild. Auf dem Fußboden der Küche lag die mit Blut überströmte und mit Teppichen bedeckte Leiche der alten Frau.

Der Kopf der Ermordeten war mit einer Schürze verbunden, und die Lippe, welche sie bedeckten, waren einem Zimmer entnommen.

Die beiden Frauen wurden wahrscheinlich mit einer Art ermordet, denn die Verletzungen und der Umstand, daß die Art, welche sie in der Scheune lag, verschwunden ist, deuten darauf hin.

Nachdem man das schreckliche Verbrechen entdeckt hatte, kam der benahmte Friedensrichter an die Stätte des tragischen Ereignisses und nachdem er die Leiche der Tochter in das Haus hinzubringen lassen, gab er Auftrag, den Coroner von dem Vorfall zu benachrichtigen.

Die Nachbarn George N. Hedderich und William Brandenburg wurden mit dem Auftrage betraut und kamen gegen Mitternacht hier ein. Obwohl man die Töchter noch nicht ermittelt hat, so glaubt man doch, denselben auf die Spur zu kommen.

Herr Hedderich erzählte nämlich, daß vergangene Woche Frau Forman in sein Haus kam, welches nur eine Viertelmeile entfernt liegt, und dabei mitgeteilt habe, daß in der vorher, ergangenen Nacht in der Nähe des Holzraumes ein Feuer angezündet wurde, daß daraus hin sie und ihre Tochter der Ursache nachsehen wollten, aber durch zwei Männer, welche ein Zutreiben drohten, zurückgeschreckt wurden.

Unterhalb der Thüren und in die Schlüsselschlösser hatten die Bursche Spuren gestellt, welche mit Chloroform benetzt waren. Die Tochter wollte damals einen der Schurken erkannt haben, weigerte sich aber aus Furcht vor seinem Zorn, den Namen derselben zu nennen. Man ist der festen Ansicht, daß diese das Verbrechen begangen haben.

Frau Forman, die Mutter ist schon seit 14 Jahren Witwe und hinterläßt sechs Kinder.

Einer ihrer Söhne lebt in biesiger Stadt und betrieb bis vor Kurzem an der Ecke der Blasford und New York Straße eine Grocery.

Zwei weitere Söhne sind in Pike Township verheirathet. Frau Forman lebte in ziemlich guten Verhältnissen, und es ist nur zu wahrscheinlich, daß das Verbrechen aus Raubgier begangen wurde.

Der Coroner begab sich heute Vormittag nach dem Schauspiel des Verbrechens, welcher 14 Meilen von hier entfernt ist. Es nahm den Thobestand auf, und wird erst um 5 Uhr heute Abend von dort zurückkehren.

Bei der Arbeit getötet.

Wm. H. Mayz, ein farbiger Arbeiter der Kohlenhändler A. B. Meyer & Co. kam gestern Abend um 5 Uhr während der Arbeit zu seinem Tode.

Er war damit beschäftigt aus dem Hof der Gascompagnie eine Wagenladung Gase zu holen.

Als er den Hof ausfuhr, stürzte die obere Lage des in dem Hof aufgespannten Gases zusammen, und der unglückliche Arbeiter wurde unter der schweren Masse begraben. Seine Mitarbeiter entgingen gerade noch im rechten Augenblick der Gefahr und machten sofort Anstalten, Maya herzuholen.

Das gelang ihnen, aber die Unglückliche war bereits eine Leiche. Es scheint innerliche Verletzungen erlitten zu haben. Er erreichte das 28 Lebensjahr.

Der Coroner wird den Fall untersuchen.

Der Coroner hat heute in dem Hause von Jones, welcher türkisch, nachdem er in eine Schlägerei mit Frank Fletcher verwickelt war, starb, ein Verdict abgegeben, in welchem es heißt, daß Jones an Gehirnentzündung gestorben ist.

Es ist wirklich wahr, Nicht kommt Dr. Bull's Husten Syrup gleich, er hilft jedesmal und er sollte in keinem Hause fehlen. Preis 25 Cents die Flasche.

Der Inquest, welchen der Coroner seiner Zeit über die Leiche der Lehrerin Mary Calhoun hielt, verurteilte eine Ausgabe von \$111.10 und die übrigen Inquesten, welche im vorigen Monat gehalten wurden, machten zusammen eine Ausgabe von \$186.80 nötig.

Unschuldig verurtheilt.

Der Gouverneur begutachtete gestern George Dailey, welcher am 21. Juli 1882 in Evansville wegen Diebstahls verurteilt worden war.

Dailey ist noch ein junger Mann und behauptet während des Prozesses und nach seiner Verurteilung, daß er unschuldig sei, aber man glaubte nicht daran.

Man hat es sich aber herausgestellt daß er wirklich unschuldig verurtheilt wurde, denn ein Reger, ein ehrlicher Gläubiger, bat fürscheinlich ein Verstecknis abgelegt und gestand, daß er seiner Zeit den Diebstahl verübt hatte.

Ob Dailey für die ausgestandenen Leiden entschädigt werden wird?

Fritz Schütz.

Morgen Abend wird Herr Fritz Schütz unter den Auspizien des Freidenkervereins in der Turnhalle an der Old Maryland Straße einen Vortrag halten.

Herr Schütz hat sich ein äußerst interessantes Thema gewählt, daselbst lautet: Kommunismus ist Knechtshaft, Tod!

Herr Schütz als vorzüglicher Redner bekannt, wird gewiß eine große Anziehungskraft ausüben.

Unter den Gästen sind die Anhänger darüber geteilt, ob das neue Gesetz in Bezug auf Versicherungsgesellschaften auf die Masonic Mutual Benefit Society auf die Vorseitung findet, oder nicht.

Ausgenommen von der Wirkung des Gesetzes sind nämlich diejenigen Verbündungen zum Zwecke der Versicherung, welche unter der Leitung einer Groß- oder Supremo Loge stehen. Die Verwaltung der Masonic Mutual Benefit Society ist jedoch von der Großloge ganz und gar getrennt und hat ihre besondere Verwaltung.

Morgen Abend findet das Concert des Bühnenvereins in der Lyra Halle statt. Dass dasselbe einen hohen, musikalischen Genuss gewähren wird, dafür steht der Name des Vereins und seines fähigen Dirigenten, Herrn Ernstino.

Muchs Cigarrenladen befindet sich in No. 209 Ost Washington Straße.

Wir machen unser Leben und unsere Leidenschaften für die Freunde des Herrn Fritz Pfleider aus dessen hübsch eingerichtete Wirtschaft in No. 143 Ost Washington Straße aufmerksam. Herr Pfleider ist ein conlauter Wirth, welcher sich stets bemüht, seine Gäste aufmerksam zu bedienen und ihnen jederzeit einen frischen Trunk vorzusehen vermag.

George Butsch kam heute in Chas. Hartmann's Wirtschaft an der Ecke der Old & McCarty Str. und verlangte Getränke. Der Wirth hatte ebenfalls guten Grund ihm solche zu verweigern und Butsch geriet daraufhin in eine solche Wut, daß er einen Stuhl ergriff und lustig darauf schlug. Seine Aufregung wird an dem Orte, wo er sich jetzt befindet, jedenfalls bedeutend gedämpft werden.

Bor ein leider nur sehr kleinen Auditorium konzertierte gestern Abend die Saal'sche Familie in der Lyra Halle. Das war momentan in Anbetracht der vorzüglichen Leistungen der Musiker sehr zu bedauern. Hoffen wir, daß sich das heutige Abend ebenfalls in die Lyra Halle stattfindende Concert eines besseren Verfalls erfreut. Es ist ein vorzügliches Programm für die Gelegenheit aufgestellt, und man wird sich dabei gewiß ausgezeichnet machen.

George Butsch kam heute in Chas. Hartmann's Wirtschaft an der Ecke der Old & McCarty Str. und verlangte Getränke. Der Wirth hatte ebenfalls guten Grund ihm solche zu verweigern und Butsch geriet daraufhin in eine solche Wut, daß er einen Stuhl ergriff und lustig darauf schlug. Seine Aufregung wird an dem Orte, wo er sich jetzt befindet, jedenfalls bedeutend gedämpft werden.

Vor einem leider nur sehr kleinen Auditorium konzertierte gestern Abend die Saal'sche Familie in der Lyra Halle. Das war momentan in Anbetracht der vorzüglichen Leistungen der Musiker sehr zu bedauern. Hoffen wir, daß sich das heutige Abend ebenfalls in die Lyra Halle stattfindende Concert eines besseren Verfalls erfreut. Es ist ein vorzügliches Programm für die Gelegenheit aufgestellt, und man wird sich dabei gewiß ausgezeichnet machen.

Der neue Board of Trustees für die Staats-Wohlfahrtsanstalten beriefte am Donnerstag das Treffen. Wie alle großen Herren ihre Ungnade sohnen ich Voraus zu erkennen geben, so ignorirt der Board auch ganz und gar den Superintendenten Dr. Rodgers und verfehle ausdrücklich mit Dr. Water. Man darf dies als ein Anzeichen betrachten, daß Dr. Rodgers in Böde abgesetzt und Dr. Walter an seiner Stelle ernannt werden wird.

Zu den besten Feuer-Versicherungsgesellschaften des Weltalls gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die "North Western National" von Milwaukee, Birmingam, \$1,007,193.92 und die "German American" von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die "New Association of London," Berücksichtigt \$1,000,000 und die "Hanover of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist eigentlich deshalb so empfehlenswert, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten groß oder klein, prompt und zufriedenstellend bezogen werden und meinen Freunden für die bessere Wahl zu empfehlen.

Der neue Board of Trustees für die Staats-Wohlfahrtsanstalten beriefte am Donnerstag das Treffen. Wie alle großen Herren ihre Ungnade sohnen ich Voraus zu erkennen geben, so ignorirt der Board auch ganz und gar den Superintendenten Dr. Rodgers und verfehle ausdrücklich mit Dr. Water. Man darf dies als ein Anzeichen betrachten, daß Dr. Rodgers in Böde abgesetzt und Dr. Walter an seiner Stelle ernannt werden wird.

Zu den besten Feuer-Versicherungsgesellschaften des Weltalls gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die "North Western National" von Milwaukee, Birmingam, \$1,007,193.92 und die "German American" von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die "New Association of London," Berücksichtigt \$1,000,000 und die "Hanover of New York" mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die "Franklin" ist eigentlich deshalb so empfehlenswert, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten groß oder klein, prompt und zufriedenstellend bezogen werden und meinen Freunden für die bessere Wahl zu empfehlen.

Philip Rapaport, Abolat, No. 61 Süd Delaware Straße.

Man wende sich in Indianapolis an:

Richard Essigke.

Richard Essigke.